

Sonntagmorgen – Traumhafte Aussichten

Morgenstund hat Gold im Mund - für die Leiter völlig unverständlich - sind „Einige“ schon sehr zeitig aufgestanden. Auch dem, der noch ein wenig schlafen konnte, respektive wollte, blieb nichts anderes übrig, als aus den Federn zu steigen.

„Morgen dann bitte nicht mehr so“, war ein höflicher Wunsch der Leiter...

Wer trotz alledem dennoch schlafen konnte, wurde dann mit „Glockengeläut“ über die Lautsprecheranlage vollends aus dem Bett geholt.



Traumhaftes Wetter, friedliche Stimmung, aufgestellte Lagerkids ein feiner Zopf zum Zmorge, die Welt ist in Ordnung.

Wie es sich im Lager gehört, arbeiten wir uns gruppenweise durch den Aemtliplan: Speisesaal, Küche und Toiletten/Dusche-Tour. „Zäme gads ringer“.

Auch dieses Jahr haben wir die T-Shirts selbst gefärbt. Diesmal haben wir versucht, mit Materialien aus der Natur etwas Lässiges zu gestalten.





Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.



Ein feiner Sonntagsbraten mit Kartoffelstock, Seeli und Rübligemüse wurde mit Genuss verputzt. Unser Küchenteam gibt wieder alles - herzlichen Dank, wir dürfen nur noch schlemmen und geniessen!



Nach dem Essen sollst Du ruh'n' oder tausend Schritte tun...

Am Nachmittag wanderten wir auf dem Moorerlebnisweg richtig Stooos Seeli. Eine kurze, gemütliche und doch interessante Wanderung, dieses Flach- und Hochmoor hat es in sich.

Bei jeder Station gab es Morsezeichen zum freirubbeln, am besten mit dreckigen Moorhänden - Eine wirkliche Moorerei...



Neben einer interessanten Tier- und Pflanzenweg, war die Nutzung des Moors schon zu Zeiten der Germanen als „Aufbewahrungsort“ von Lebensmittel...



..... aber auch als „Entsorgungsort unbeliebter Zeitgenossen“ gerade gut und recht. Richtige „Moordsgeschichten“ sind im geheimnissvollen Moor verborgen!

Weisst Du, welche Tiere im Moor leben?



Wir wissen es jetzt...



Was wir da aber noch nicht wussten, Jules begutachtet von „unten“ die Gratwanderung von „morgen“....

Beim Moorleiterispieler konnten wir unser Wissen und unsere Kletterfähigkeiten testen.



Die Kletterer unter uns haben die Aussicht genossen und auf den Rest der Welt herabgeschaut.

Vor allem auf die Leiterinnen, die haben sich nicht hochgetraut...

Also fast alle, Daniela hat Mut bewiesen und ist hochgekraxelt.





Wunschlagerhaus für kommende Jahre....

Wir sind unkompliziert, brauchen nicht viel, nicht jeden Tag sich waschen müssen ist auch kein Problem, keiner ärgert uns und wir ärgern auch niemanden. An die Leiter, bitte vormerken!

Leider blieb es bei der Beschriftung, es war nichts mit Baden im Seeli - Es gab kein Moorb bad...



Auf dem Heimweg ein Glacé schlecken und gemütlich wieder zur „Sennhütte“ heims pazieren.

Rechts auf dem Bild unsere „Sennhütte“, links auf dem Bild das Schulhaus, wir könnten also auch hier bleiben...





Die Duschen wurden eingeweiht und rege genutzt.

Da wir eine eigene Grillstelle hinter dem Haus nutzen dürfen, wurde diese natürlich auch gleich eingeweiht.

Eine feine Wurst vom Grill, Salat und Zopf, was wotsch no meh...

Den Abend wurde genutzt zum chillen, Spielen auf der Wiese und zum gemütlich Zusammensein oder zum Abhängen in der Hängematte...



Es wurde dann aber zu frisch draußen - es kühlt herrlich ab - so haben wir uns ins Innere des Hauses verzogen, wo der große Spielraum im Keller zur Drehscheibe des Abends wurde.

So ist schon der erste Tag wieder vorbei gegangen, hier auf dem „Stoos ob Schwyz“.

Übrigens kennt Ihr dieses Lied „Uf em Stoos ob Schwyz, isch es Paradies...“?

Ja, wir werden dies jetzt auf Wunsch der Leiter lernen, um ihnen als Jugendchörli eine Freude zu machen.

Kommt uns schon auch noch etwas in den Sinn, was sie für uns lernen dürfen bis am Freitag! Wir halten Euch auf dem Laufenden...